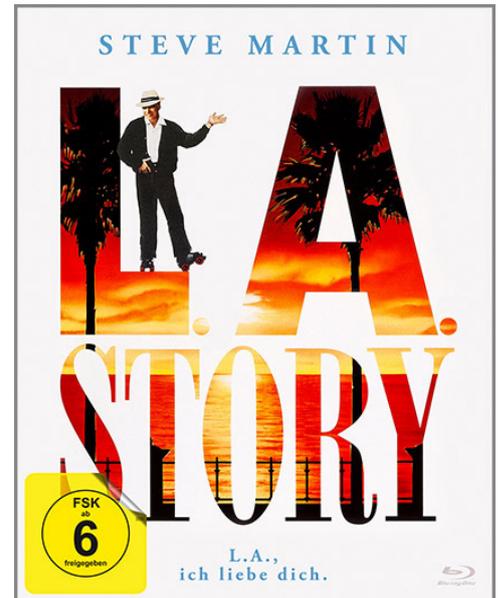


L.A. Story

Koch media

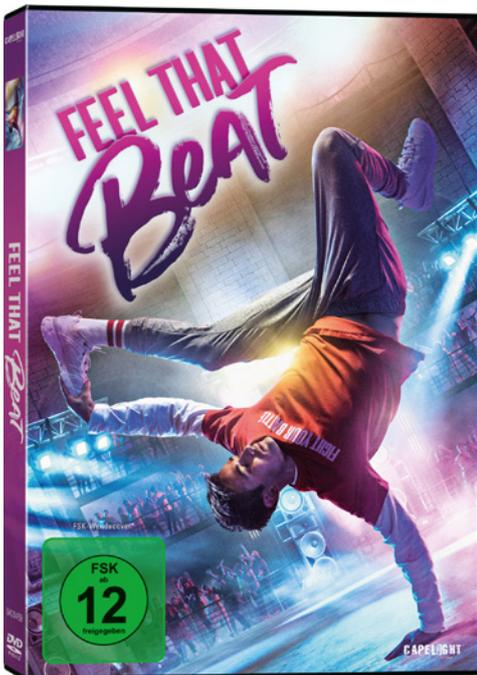
Die Kömodie von 1991 traf vielleicht wie kaum eine andere den (völlig überdrehten) Nerv ihrer Zeit – besonders in Los Angeles. In dieser verrückten Stadt können die unglaublichsten Dinge passieren. Zum Beispiel, dass ein elektronisches Autobahnschild ein ganzes Leben aus der Bahn wirft. Das passiert dem exzentrischen TV-Wetterfrosch Harris K. Telemacher (Steve Martin), dem das ungewöhnliche Verkehrleitzichen eine düstere Zukunft prophezeit. Und tatsächlich verliert Harris seine Stellung beim Fernsehen und seine Freundin. Aber das haut den schlagfertigen Kalifornier nicht aus der Bahn, denn er weiß: In L.A. ist alles möglich!

Wenn es um Comedy geht, kann ihm keiner das Wasser reichen. Steve Martin spielt die Hauptrolle in dieser extravaganten Komödie, die sämtliche Klischees der Stadt der Engel genüsslich auseinander nimmt. Ein abgefahrener Gag jagt den nächsten. Und gleichzeitig ist der Film dennoch eine Liebeserklärung an die Stadt und ihre Menschen. An Martins Seite findet sich ein Who is who Hollywoods: Sarah Jessica Parker, Richard E. Grant, Patrick Stewart, Rick Moranis und Woody Harrelson. Eine der besten Komödien dieses Jahrzehnts!



Feel that beat

Capelight picture



Der Film widmet sich vordergründig zunächst der russischen Streetdancer-Szene. Dem jungen Anton steht eine erfolgversprechende Karriere bevor. Mit seinem Team gewinnt er eine Battle nach der anderen, versucht sich an immer riskanteren Moves. Auch als Choreograph werden ihm zunehmend Respekt und Anerkennung zuteil. Kurz vor dem Durchbruch kommt es bei einer Battle zu einem tragischen Unfall und Anton verliert sein Gehör.

Doch Anton gibt nicht auf, auch wenn er sich zunächst durch ein Tal der Verzweiflung kämpfen muß. In einer Gehörlosenschule findet er neuen Halt und Sinn, indem er Kindern seine tänzerischen Fähigkeiten – auch gegen den Widerstand der Schulleitung – vermittelt. Seine Leidenschaft für den Tanz verliert er nie.

Angenehm bei dem Film ist, dass abseits der üblichen Kinoindustrie-Klischees und überladenen Inszenierungen der Schwerpunkt hauptsächlich auf der ‚Heldenreise‘ der Hauptfigur liegt. Faszinierend sind trotzdem die prägnanten Tanzszenen und die Entwicklung der Geschichte. Auch wenn diese irgendwie vorhersehbar ist.

WIR VERLOSEN die DVDs

Schreibt uns bitte per Post oder E-Mail. E-Cards können nicht teilnehmen.

Teilnahmeschluss : 06.11.2020

Die GewinnerInnen werden in der folgenden EXPULS-Ausgabe (Internet: www.expuls.de) veröffentlicht

EXPULS Tannenbergstr. 4 | 92637 Weiden **oder:** redaktion@expuls.de